



**SPORT.
HALTUNG.
VERANTWORTUNG.**



Programm

Moderation: Benjamin Schmitz, Referent Kinder- und Jugendschutz Hamburger Sportjugend, Mediator, systemischer Berater

- 10:00 – 10:20 **Grußwort**
Bernd Küpperbusch, Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
- Grußwort**
Gaby Häuser, Referatsleitung, Geschäftsführung des Landespräventionsrates Schleswig-Holstein
- 10:20 - 10:25 **Kurzfilm-Premiere**
- 10:25 – 11:00 **Vortrag: „Sport als Persönlichkeitsbildung und Gewaltprävention (nicht nur) für Jungen“**
Prof. Dr. Fabian Lamp, Fachhochschule Kiel, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
- 11:00 – 12:00 **Vortrag: „Wie können wir Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit inmitten des Sports begegnen?“**
Prof. Dr. Hannes Delto, Fachhochschule für Sport und Management Potsdam, Professor für Sportkommunikation
- 12:00 – 13:00 **Mittagessen**
- 13:00 – 13:30 **Marktplatz**
- 13:30 – 15:00 **Workshop-Phase I**
- 15:00 – 15:10 **Kaffeepause + Raumwechsel**
- 15:10 – 16:40 **Workshop-Phase II**
- 16:40 – 17:00 **Abschluss und Verabschiedung**



**SPORT.
HALTUNG.
VERANTWORTUNG.**



Workshops

A	<p>„Mit Virtual Reality gegen Diskriminierung“ <i>durchgeführt von „BrückenBauen gUG“</i></p> <p>In diesem Workshop tauchen die Teilnehmenden mithilfe von VR-Brillen in eine Diskriminierungssituation ein. Durch einen erweiterten Perspektivwechsel können sie in verschiedene Personen schlüpfen und die Gedankengänge der Personen hörbar erleben. In einer darauffolgenden Diskussion werden Strategien für Zivilcourage diskutiert.</p>
B	<p>„Im ‚Duett‘ mit Rechtsaußen – Zum Umgang mit diskriminierenden und rechtsextremen Social Media Inhalten im Kontext Sportjugendarbeit“ <i>durchgeführt von Paula Vosgerau SJSh und Lasse von Bargaen RBT Kiel</i></p> <p>TikTok als die am meisten heruntergeladene und gerade bei Jugendlichen intensiv genutzte App ist eine Social Media Plattform, in der besonders häufig rechte und rechtsextreme Gruppierungen agieren. Antidemokratische und menschenverachtende Inhalte werden algorithmisch sehr schnell und leicht an jugendliche Nutzer:innen gebracht. Dieser Workshop sensibilisiert für damit einhergehende Problemstellungen und diskutiert Umgangsstrategien mit dieser Herausforderung im Kontext Sport.</p>
C	<p>„Klare Haltung notwendig! Antisemitismus in Schleswig-Holstein und was der Sport tun kann“ <i>durchgeführt von Joshua Vogel LIDA SH e.V. und Harald Berndt, Demokratietrainer</i></p> <p>Antisemitismus ist insbesondere für Jüdinnen und Juden eine alltagsprägende Erfahrung, das zeigt auch die Arbeit von LIDA-SH. Im Kontext Sport kommt es immer wieder zu antisemitischen Vorfällen - häufig werden diese aber nicht öffentlich bekannt. Der Workshop gibt einen Einblick in das Ausmaß und die Struktur antisemitischer Vorfälle und gemeinsam erarbeiten wir dann Strategien / Handlungsmöglichkeiten um Antisemitismus in unserer Sport-/Lebens- und Arbeitswelt adäquat zu begegnen.</p>
D	<p>„Mach dich stark!“ <i>durchgeführt von Jan Wiborg Kampfkunstschulen Schleswig-Holstein</i></p> <p>Jan Wiborg ist Ausbilder für Gewaltprävention und Selbstverteidigung bei den KSH-Kampfkunstschulen.</p> <p>In seinem Workshop wird es darum gehen, wie Konfliktsituationen entstehen und wie sie sich vermeiden lassen. In einer praktischen Sporteinheit werden kurze Selbstverteidigungstechniken erarbeitet, die die Selbstsicherheit steigern. Zudem werden soziale Kompetenzen thematisiert, die z.B. in Bezug auf Mobbing hilfreich sein können.</p>

Anerkennung von 4 Lerneinheiten (LE) zur einmaligen Verlängerung der DOSB ÜL C und B Lizenzen (ausgenommen DOSB ÜL C Lizenz Sport in Herzgruppen), JuLeiCa und Jugendleiter-Lizenz, 6 LE für Vereinsmanager*innen C und B Lizenzen, Anerkennung eines Seminartages für Freiwilligendienstleistende im Sport mit 6 LE